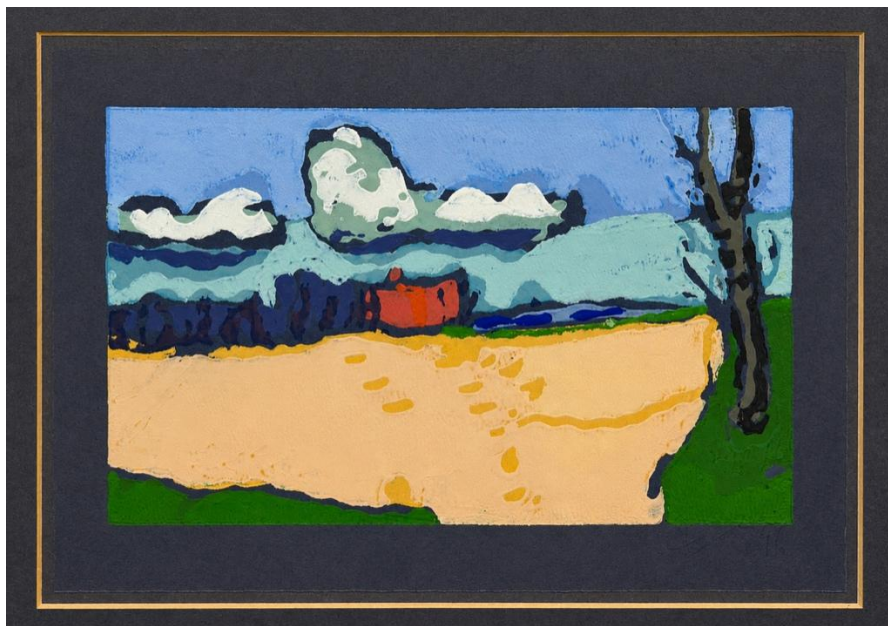




Künstler	Klaus Fußmann (* 24. März 1938 in Velbert)
Titel	Weizenfeld mit rotem Haus (Geltinger Bucht)
Technik / Medium	Öl / Linolschnitt (mehrfarbiger Öl-Linoldruck mit pastosem Farbauftrag)
Entstehungsjahr	1996
Signatur	Rechts unten handsigniert und datiert „Fußmann 96“
Abmessungen	Blattgröße: 28 cm × 20 cm Ausschnitt / Druckstock: 24 cm × 16 cm
Qualität & Zustand	Erstklassige Museums- und Sammlerqualität, farbfrisch, im Passepartout gerahmt

1. AUSFÜHRLICHE BILDBESCHREIBUNG & KUNSTHISTORISCHE ANALYSE

Das vorliegende Kunstwerk aus dem Jahr 1996 repräsentiert die vollendete Symbiose aus grafischer Präzision und malerischer Spontaneität, für die Klaus Fußmann international gerühmt wird. Die Arbeit greift eines der zentralen Motive seines Lebenswerks auf: die weite, vom Licht und Wetter geprägte Landschaft der schleswig-holsteinischen Ostseeküste rund um die Geltinger Bucht.

Komposition & Bildaufbau

Die Komposition basiert auf einer meisterhaften horizontalen Gliederung, die durch starke Hell-Dunkel- und Kalt-Warm-Kontraste in Schwingung versetzt wird:

- **Vordergrund:** Ein weites, warmes ockergelbes bis sandfarbenes Weizenfeld dominiert das untere Bilddrittel. Fußmann setzt hier kleine, gelbe Farbakzente ein, die das Feld strukturieren und das flirrende Sommerlicht einfangen. Seitlich begrenzen saftig grüne Grasstreifen das Feld. Am rechten Bildrand steht ein dunkel konturierter, stilisierter Baumstamm als klassischer *Repoussoir*-Effekt, der dem Betrachter den Blick in die Tiefe öffnet.
- **Mittelgrund:** Das visuelle Zentrum bildet ein leuchtend rotes Haus – ein für die Region typisches Reet- oder Ziegelanwesen. Es setzt sich als intensiver warmer Farbwert strahlend gegen eine dunkle, fast violett-blaue Gehölz- und Baumreihe ab. Dahinter ist ein schmales blaues Band der Geltinger Bucht zu erkennen.

- **Hintergrund:** Der Himmel zeigt eine dynamische Wolkenlandschaft. Fußmann schichtet kühles Mintgrün, Azurblau und tiefblaue Schattenkanten mit strahlend weißen, plastischen Kumuluswolken auf.

Technik, Kolorit & Qualität

Besonders faszinierend ist Fußmanns druckgrafisches Verfahren: Er kombiniert den Linolschnitt mit haptischem, öligem Farbauftrag. Die Flächen wirken dadurch nicht steril oder flach, sondern besitzen eine reliefartige, fast plastische Oberflächenstruktur. Die Erhaltung des Blattes ist makellos, die Farbsättigung extrem hoch – eine Arbeit von herausragender Galerie- und Sammlerqualität.

2. AUSFÜHRLICHE VITA UND KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

Klaus Fußmann zählt zu den führenden deutschen Malern und Grafikern der Gegenwart. Sein Schaffen steht in der Tradition des deutschen Expressionismus (wie Emil Nolde oder Karl Schmidt-Rottluff), erweitert diese jedoch um eine eigenständige, haptische Materialästhetik.

Ausbildung und Aufstieg

Geboren 1938 in Velbert (NRW), absolvierte Fußmann von 1957 bis 1961 ein Studium an der renommierten Folkwangschule in Essen. Anschließend wechselte er an die Hochschule für Bildende Künste (HfBK) in Berlin (1962–1966). Bereits in den späten 1960er Jahren erregte er Aufmerksamkeit mit Arbeiten, die Gegenständlichkeit und abstrakte Farbflächen miteinander verbanden.

Internationale Anerkennung & Professur

1972 erhielt Fußmann den prestigeträchtigen **Villa-Romana-Preis**, was ihm einen einjährigen Aufenthalt in Florenz einbrachte. 1979 folgte der Preis der Darmstadt Sezession. Von **1974 bis 2005** wirkte Fußmann als Professor für Malerei an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) und prägte dort mehrere Künstlergenerationen.

Der Bezug zu Gelting & Schleswig-Holstein:

Neben Berlin wählte Fußmann das Gut Gelting an der Ostsee als seinen Hauptschaffensort. Die Landschaft Angeln, die Geltinger Bucht, Rapsfelder, Weizenfelder und Blumengärten wurden zu seinen Hauptmotiven. Das Werk von 1996 entstammt dieser Hochphase seines norddeutschen Schaffenzyklus.

Meilensteine der Vita

1938	Geboren am 24. März in Velbert.
1957–1961	Studium an der Folkwangschule Essen.
1962–1966	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin.
1972	Auszeichnung mit dem Villa-Romana-Preis, Florenz.
1974–2005	Professor an der Universität der Künste (UdK) Berlin.
1989	Umfangreiche Retrospektiven u. a. in der Kunsthalle Bremen und der Mathildenhöhe Darmstadt.
1996	Entstehung des Werkes „Weizenfeld mit rotem Haus Geltinger Bucht“.
2008	Verleihung des Verdienstordens des Landes Schleswig-Holstein.

Bedeutung im Kunstmarkt

Fußmanns Werke sind in international renommierten Sammlungen vertreten, darunter die Nationalgalerie Berlin, das Museum Ludwig Köln, die Neue Pinakothek München und die Kunsthalle Bremen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch hohe Wertstabilität und bleibende Faszination bei Sammlern moderner Kunst aus.